



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Der Leien Spiegel || sancti Pauli des alten glau-||bens  
wieder den newen**

**Gengenbach, Pamphilus**

**[Erfurt], [1522]**

**VD16 G 1197**

Sanctus Paulus schreybt zu den Römern ym erstenn Capitel also. / San.  
Pav. Ad. Roma. I Ca. ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33447**

# Sanctus Paulus schreybt zu den Römern ym erstenn Capitel also.

Durch das geset  
Verstand die zebenn  
gebot gottes.

Er spricht vergebens  
ist durch zu thun vns  
serer werck.

Seiner gerechtigkeit  
ist vnser gerechtigkeit

Ein frag  
Ein antwort  
Ein frag  
Ein antwort

Ein frag  
Ein antwort  
Daß wir geben ansetz  
güg das alles das ges  
schehen ist vnd gescheh  
et das das geset bes  
deuter vñ begeret hat  
Nach dem fleisch  
Das ist nach d̄ bescheit

**O** Er gerecht lebt auß dem glau  
ben Im. iij. Capitel. Auß den  
wercken des geset wirdt der  
mensch vor got nit gerecht ge  
macht/ sund durch dz geset küpt ei erköt  
niß d̄ sund. Aber die gerechtigkeit gottes  
küpt durch den glauben an Iesum cristū  
zu vnd vber alle die/ so do an yn gelaubē.  
Es ist kein vnderscheid/wañ alle mēschē  
haben gesündt vnd bedöffen des erētrei  
chen rām gottes. ¶ Sind gerecht gema  
cht wordē durch sein gütthät/ vergebēs/  
durch die erlöschung/ die da ist in Christo  
Ihesu. Welchē da gott als einē begütiger  
hat fur gehalten durch den glauben an sū  
blüt/zu anzeigung seiner / gerechtigkeit/  
ymb verzeyhung willen aller vergangnē  
sunden. Zu einer harrung oder wartung  
auff got / dz er erzeuge sein gerechtigkeit  
in dieser zeyt/das er gerecht sey vñnd den  
gerecht mache / der da ist des glaubens  
an Ihesum cristū. Iud wo ist nun dein  
berümē? sy ist dir entwert wordē. Durch  
welches gsets? Der werck? Nein. Aber  
durch das geset des glaubēs. ¶ Wāñ wir  
meinen das der mensch gerecht werd ge  
macht durch den glauben an die werck.  
Ich hör wol so thund wir das geset dur  
ch den glauben ab? Was soll nit sein/ dan  
wir setzen erst das geset auff.

Im vierden Capitel.

Was wöllen wir aber sagen das vnser  
vatter Abraham nach dem fleisch fun  
den hab? Wāñ wen Abraham auß dē wer?

SANCTI PAULI AD ROMANOS I CAPITULUM  
Iustus ex fide vivit.

CAPITULUM III  
Ex operibus legis non iustificabitur omnis caro coram  
illo. scilicet deo. Sed per legem cognitio peccati.

Iustitia autem dei per fidem Iesu Christi in omnes. scilicet  
venit, qui credunt in eum.

Paulus dixit  
Iesu christi  
fide per Iesu  
christum

Non est distinctio, omnes enim peccaverunt & egent  
gloriam dei.

¶ Iustificari gratis per gratiam ipsius, per redemptio-  
nem, quae est in christo Iesu, quae proposuit deus pro-  
pitiorem, per fidem in sanguinem ipsius ad ostensi-  
onem iusticiae suae, propter remissionem precedentium  
delictorum, in sustentationem dei, ad ostentatio-  
nem iusticiae eius in hoc tempore, ut sit ipse iustus &  
iustificans eum qui ex fide est Iesu christi.

Statia. scilicet fa-  
cto: vel bene-  
ficientia.

Vbi est ergo gloriatio tua? Exclusa est. Per quam le-  
gem? Factorum? Non. Sed per legem fidei.

¶ Arbitramur enim iustificari hominem per fidem si-  
ne operibus.  
Legem ergo destruimus per fidem? Absit, Sed legem  
statuimus.

CAPITULUM IIII

Quid ergo dicemus inuenisse patrem nostrum secun-  
dum carnem? Si enim Abraham ex operibus iustifica-  
tus est, habet gloriam, sed non a patre deo.

cken gerecht ist gemacht worden/so hat er ein rñm aber nit bey got. Wan die geschriffte spricht. Abrahā hat gelaupdas ist im zu einer gerechtikeit zu gelegt worden. Wan der do werckt dē wirt kein lon zu geschribē noch güst od gutthat/ sund nach schuld. Aber dē der nit werckt (dē wirt nach güst oder gutthat zu geschriben) vn̄ dem der da gelaup an den/ der da den vngerechten gerecht macht/ dem wirt sein gelaub gemessen zu einer gerechtikeit/ nach dem fürsatz der gutthat gottes. Als auch Dauid beret die seligkeits des mēschen/ dem got die gerechtikeit für ein danck hat an die werck (vnd spricht also). Selig sind die/ deren vngerechtikeit verzygen/ vnd deren sund verdeckt sind. Selig ist der man dem der her kein sund zu gelegt hat. Beleibt nun dyse seligkeits in der beschneidung od vnbefchneidung? Wir redē/dz da der glaub sy Abrahē zugelegt worden für ein gerechtikeit. wie ist sy nun zugelegt worden? In der beschneidung oder vor d̄ beschneidung? Nit in der beschneidung/ sund vor der beschneidung. Wan Abrahē oder seinē somen ist die verheissung nit geschēhē durch das gesetz/das er solt sein ein erb der welt/sunder durch die gerechtikeit des glaubens. Wan wen die erben sind die auß dem gesetz sind/so ist d̄ gelaub krafftlos gemacht vn̄ die verheissung vergessen worden. Aber nit allein vmb Abrahams willē ist geschriben das es im zu einer gerechtikeit zugelegt ist worden. Sunder auch vmb vnser willē. Wellichen das (zu einer gerechtikeit) zugemessen wirt. Wan wir an den glauben/der da Jesum christū vnseren herrē vō den toten vff erquickt hat. Der da von vnserer sunden wegen hingegē ist worden/vnd vō vnserer gerechtmachung wegē wider erstandē.

ding vnd anderē wercken des leybe.

Nach dem fürsatz Das ist nach dem guten willen.

Er spricht nit selig seynd die . die da nit gesundt oder vil guttlicher werck gethon habens/ sunder denen ir sund verzygen zc.

Frag

Antwort

Scriptura em̄ dicit, credidit Abraam & reputatū est illi ad iusticiam. Gen. 15. 6

Ei autem qui operatur, merces nō imputatur secundum gratiam, sed secundum debitum. Ei vero qui nō operatur. Credenti autem in eum qui iustificat impium, reputatur fides eius ad iusticiam secundum propositum gratiæ dei. Jaco. 2. 14  
propositum  
i. benivolentiæ.

Sicut & David dicit beatitudinem hominis, cui deus acceptam fert iusticiam sine operibus. Beati quorū remisse sunt iniquitates, & quorum tecta sunt peccata. Beatus vir cui non imputavit dominus peccatū. Psal. 139

Beatitudo ergo hæc in circumcissione manet, an etiā in præputio? Dicimus em̄ quia reputata est Abrahæ fides ad iusticiam.

Quomodo ergo reputata est? in circumcissione an in præputio? Non in circumcissione sed in præputio.

Non enim per legem promissio Abrahæ aut semini eius: ut heres esset mundi sed per iusticiam dei.

Si enim qui ex lege heredes sunt, exinanita est fides: oblita est promissio.

Nō est autem scriptum tantum propter ipsum, quia reputatū est illi ad iusticiam, sed & propter nos, quibus reputabitur credentibus in eum, qui suscitavit Iesum christum dominū nostrum a mortuis, qui traditus est propter delicta nostra, & resurrexit propter iustificationem nostram.

\* B.

Frage  
Antwort

Als die thundt so do  
von der vbertretung  
wegē der gebor. so die  
Römische kirch vffge  
setzt hat. öffentlichem  
vnd schwerliche straf  
sen. oder die vbertret  
er der selbigen gebor  
nit absoluierten wollen  
sunder die gen. Colletz  
oder Rom weylen Un  
aber die vbertretter  
gottlicher gebott nit  
straffen vnd zum ring  
sten absoluierten.

an den sy nit glauben. Oder wie wellen sy dem glaubē den  
sy nit gehōrt hand/wie wōln sy aber hören an ein prediger?

Zu den Galatern am. ij. Capitel.

Ich byn von natur ein Jud vnd nit ein sunder auß hey  
dischem geschlecht. Aber so ich weiß das nymans gerecht  
wirt gemacht auß den wercken des gesetzes/ sund auß dē  
glauben an Ihesum cristum. Glaub ich auch an Ihesum  
christū da mit ich gerecht werd gemacht auß dem glaubē  
an Ihesum cristum vnd nit auß den werckē des gesetzes da/  
rūb wirt der mensch nit gerecht auß den werckē des gesetzes  
gemacht. Ich wirff den gunst oder gutthat gōtes nit hin  
weg/dan wann durch das gesetzes gerechtigkeit (kumpt) so  
ist Christus vergebens gestorben.

Im. iij. Capitel.

Ich wolt gern allein von euch erkunden/ob ir auß den  
wercken des gesetzes den (heilgen) geist empfangē habē/ od  
auß der hōrung des glaubens. Sind ir solich thoren dz ir/

Im. ix. Capitel.

Aber die iudischeit/ als synachgangen  
ist dem gesetzes der gerechtigkeit / ist sy nit  
zu dem gesetzes der gerechtigkeit kommen.  
Warumb? Darumb. Das sy nit durch dē  
glauben/sunder als durch die werck (dz  
gethon hat.

Im. x. Capitel.

Wan die so die gerechtigkeit gottes nit  
wissen/ vnd weg suchen ire gerechtigkeit  
vffsetzen oder zehant habē/die sind der  
gerechtigkeit gottes nit vnder woiffen.  
Dan mit dem hertzen glaubt man zu der  
gerechtigkeit / aber mit dem mundt ge  
schicht die veriehung zu der selikeit. Es  
ist kein vnderscheid vnder den Jude vñ  
den kriechischen / Wan es ist ein herr als  
ler menschen/der da reych gegen allen de  
nen ist die yn anruffen. Wan ein yder der  
da anruffen wirt den namē des herrē/ d  
wirt selig. Wie wellē sy aber dē anruffen

CAPITE IX

Israel vero sectando legem iusticie non peruenit.  
Quare? quia non ex fide, sed quasi ex operibus.

CAPITE X

Ignorantes enim iusticiam dei & sua querentes frastuere, iusticie dei non sunt subiecti.

Corde enim creditur ad iusticiam, ore fit confessio ad salutem.

Non est distinctio iudei & greci. Nam idem dominus omnium, diues in omnes qui inuocant illum.

Omnis enim quicumque innocauerit nomen domini saluus erit.

Quomodo ergo inuocabunt in quem non crediderunt? aut quomodo credent ei, quem non audierunt? quomodo autem audient sine predicante.

AD GALATAS CA. II.

Nos natura iudei, & non ex gentibus peccatores, scientes autem quod non iustificatur ex operibus legis nisi per fidem Ihesu Christi, & nos in Christum Iesum credimus ut iustificemur ex fide Ihesu Christi, & non ex operibus legis.

*Et sic de se et Petro loquitur Paulus.*

Propter quod ex operibus legis non iustificatur omnis caro.

*Omnis caro id est homo.*

Non abscio gratiam dei, si enim per legem iusticia, ergo Christus gratis mortuus est.

CAPITE III

Hoc solum a vobis volo discere, ex operibus legis spiritum accepisti an ex auditu fidei?

Sic stulei estis, ut cum spiritu ceperitis, nunc carne con-

\* Bñ

Durch das fleisch  
Das ist durch dz gesetz

so ir durch dē (heiligen) geist den anfang  
habē/yetzund durch das fleisch volkom-  
men gemacht werden wöllen. Vñ darüb-  
der euch gegeben hat den heyligen geyst/  
vnd tugend in euch verbringet hat er solt-  
chs auß den wercken des gesetz oder auß  
der hözung des glaubens (geben vnd ver-  
bracht) wie Abrahā got geloubt hat/vñ  
ym dz selb zu einer gerechtigkeit ist zu ge-  
geben worden. Also sond ir wissen/dz die  
so des glaubens sind/Abrahams kynder  
sind. Die geschriffte ist fürsichtig/dan got  
macht die heide gerecht durch dē glaubē  
Got hat Abrahā vor hyn verkünt (also)  
Alle vöcker (es seyn heyden oder andre)  
werdē durch dich gesegnet. Darumb die  
des glaubens sind / werden gesegnet mit  
dem gleybigen Abraham.

Verstand die auß dem  
wercken des gsets sind  
vnd sich dar auß verlas-  
sen. Als wañ man vns  
lernet. gnug thun für  
die sünde. So glaubē  
wir nit das die sünde  
verzygē werd die gnug  
thnung sey. dan vor bez-  
scheben.

¶ Wañ alle die/so do auß den werckē des  
gesetz sind die sind vnder der verfluchig  
Das aber durch das gesetz niemās gere-  
cht wirt gemacht vor got/dz ist offenbar  
dan der gerecht lebt auß dē glaubē. Wañ  
wañ ein gesetz het mögen geben werden/  
das do möcht lebendig machen. So wer-  
wollich die gerechtigkeit auß dem gsetz

Im. v. Capitel.

Ir sind von cristo außgeworffen / die da durch dz gesetz  
gerecht werden gemacht. Ir habet euch der gutthat oder  
genaden (Christi) ent schlagen . Dann wir warten durch  
den heyligen geyst auß dem glauben auß die hoffnung d  
gerechtigkeit. Wañ in christo Ihesu ist wieder die besch-  
neydung nach die vnbeschneydung nutz . Aber der glaub  
der da würeckt durch die liebe.

So nun sant Paulus in einē so kurtzen brieff so offt den  
glauben meldt / vnd den so hoch halt/vñ so vil daruff legt  
ist notwendig zu wissen war vnd wie man doch glauben

¶

sumamini. Qui ergo tribuit vobis spiritum & operatur virtutes in vobis, ex operibus legis an ex auditu fidei?

Sicut Abraham credidit deo, & reputatum est illi ad iusticiam, cognoscite ergo, quia qui ex fide sunt hii filij sunt Abrahæ: Prouidens autem scriptura, quia ex fide iustificat gentes deus.

Prenunciavit Abrahæ, quia benedicentur in te omnes gentes.

Igitur qui ex fide sunt benedicentur cum fidei Abrahæ

¶ Quicumque enim ex operibus legis sunt sub maledictio sunt. Quod autem in lege nemo iustificatur apud deum, manifestum est, quia iustus ex fide uiuit.

*Hieronymus dicit  
Opera legis apostolus non reprobatur: sed fiduciam operum legis. hoc est, opera non negat: sed per ea que per iustum fieri possunt negat.*

Si enim data esset lex, que possit uiuificare, uere ex lege iusticia esset.

## CAPITE V

Euacuati estis a christo, qui in lege iustificamini, a gratia excidistis.

Nos enim spiritu ex fide spem iusticie expectamus.

Nam in christo Ihesu neque circumcisio aliquid ualet neque preputium, sed fides que per dilectionem operatur.

✠ B in

sol. Darüb soll man grundtlich wissen vñ hertzlich glaubē  
dz got dē mensche all seine sünd vergeben verzeyhē vñ verge  
ben wil an allen seinē verdienst leylicher werck/ so offt er  
büss thut. Als dan got durch den mund Ezechielis hat ge  
sprachē. So bald der vngätig büß wurcket / vñ allen sundē  
die er hat gewürcket vnd behüt alle meine gebot/ vnd thüt  
das vrteyl vnd das recht/ er lebt des lebens vnd stirbt nit.  
Aller seiner missethat die er hat gewürcket gedenck ich nit.  
Er lebt in seiner gerechtigkeit die er hat gewürcket. Ist es  
dan meins willē der tod des vngätigē. Spricht d her: got/  
vñ dz er nit werd bekert vñ seinet wegē/ vñ leb. Wā ob sich  
d gerecht abkeret vñ seiner gerechtigkeit/ vñ thut die misse  
that nach allenn verbannenschafften/ die der vngätig ge/  
wont ist zu wärckē. lebt er dē. Aller seyner gerechtigkeit die  
er hat gethan/ werden nit gedacht. In seinem vbergāg in  
dē er ist vbergangen/ vnd in seiner sünd die er hat geländet  
in dē stirbet er. Und ir sprach. Der wege des herrē ist nit  
gleich. Darüb hauß israhel hör. Ist dan mein weg nit ge/  
leych oder recht/ vnd sind nit mer euwere werck böß. Wā  
so sich der recht abkeret von seiner gerechtigkeit/ vnd thut  
die bößheit er stirbet in yn. Er wirt sterben in der vngere/  
chtigkeit/ die er hat gewürcket. Und so sich der vngätig ab  
keret von seiner vngätigkeit die er hat gewürcket/ vnd thut  
das vrteil vñnd recht/ er wirt lebendig machenn sein secl/  
wan er merckt vnd abkert sich vñ allen seinen mysthaten  
die er hat gewürcket/ er lebt des lebēs vñ stirbt nit. Und die  
sōn israhel sprachē. Der weg des herrē ist nit gleich. Hauß  
israhel/ sind mein weg nit gleich/ vnd ewer weg sind sy nit  
meer böß. Darumb ich vrteile einē teglichen nach seinen we  
gen. du hauß israhel sprach der herre got. Werdet bekeret  
vnd wärcket böß von allen euweren missethaten/ vnd die  
missethat wirt euch nit zu einem val. Werfft von euch alle  
euwer vbergeung in denn yr seyt vbergangen vnd machet  
euch ein narwes hertz/ vnd ein nawen geyst. Und darumb  
hauß israhel/ warumb sterbet ir. Wā ich wil nit den tod  
des sterbenden/ spricht der her: got. werdet bekeret vnd le  
bet. Dis sind die wort Ezechielis des propheten am. xvijfi

¶

Augu. et Ambro. Des  
nitentia ita de scribit.  
Penitente est mala co-  
missa deplangere et de  
plangenda nolite com-  
miserere.

Legimus enim in sym-  
bolo apostolico. remis-  
sionem peccatorum non  
satisfactionem.

### Capitel seiner weyffagung

Was ist aber die büß. der heylig Sāctus  
Augustinus vnd Ambrosius schreibē/dz  
es nicht anders sey/dañ die bösten getha-  
ten beweynen/ vnd so die selben beweint  
werden nyemer meer thun wellē. In die-  
ser beschreybüg wirt keins genugthuns  
gedacht/ sunder nit meer dan des rewēs  
vnd gute fürsatzes. Wir werden auch im  
glauben der zwölffpotten also gelernet.  
Ich glaub in dē heilgē geyst/in die heilige  
cristliche kirch/gemeinschaft d̄ heiligen  
verzeyhung der sünd/vñ nit gnugthuung  
für die sünd. Du solt auch nit allein ver-  
zeyung der sünd glauben/sunder auch dz  
die gerechtigkeit/dar durch du selig wer-  
den must/nit vō dir oder deinē gute wer-

cken kun/ sunder von Christo. Also dz er dir sein vnschuld  
dar in er gelitten hat/vnd sein verdienst den er in seynē vn-  
schuldige leiden erholt hat/so du yn darumb bittest/darley-  
hen will. Aber nit darumb das du yn bittest/sund das du  
dz selbig glaubst/du must aber dannocht bitten. Weiter so  
mustu wissen/das an der sünd/so dich vnd einē yeden ver-  
dampt/ vnd zu sündlichen gedancken begirden vnd wer-  
cken neygt vnd zenhet/wider du noch sunst yemans schul-  
dig ist/sund Adam allein. Auß welliches sünd vnser aller  
verdampnuß vnd sündliche neygung in vns geflossen ist.  
Vnd dar gegen widerumb so mustu glauben/das die gere-  
chtigkeit so da wieder solichen frembden zufal erfordert  
wirt/auch frembd vnd außwēdig heer/durch dz vnschul-  
dig leyden vnd verdienst des selbigen leydens Christi dir  
mit geteylt vnd verlyhen/an all dein zuthun auß dem güst  
vnd der gutthat Jesu christi muß werden. Dyse meynung  
disputiert sant Paul<sup>9</sup> am. v. Capitel zu den Römern also.

¶

Schwach. das ist als  
len sundtlichen begir  
den vnderworfen: des  
nenn das gesetz nit zu  
bylff kummen mocht.

Durch vnseren herren  
Ihesum Cristum. nit  
durch vnser werck od  
gnugtbun.

In dem gesetz das  
got moysi gebe hat.

Die gab.  
Das ist die gerechtig  
keit gottes. die vnns  
got verleyhen will vn  
mauf. da durch wir ge

Worumb ist doch christus/do wir nach  
schwach woren/für die sündler ein zeit lāg  
gestorben? die weyl doch kümmerlichen  
einer für einen gerechten stirbt. Es töste  
villeicht yemans für einen gerechten ster  
ben. Aber got macht sein liebe gegen vnß  
rämessig/ darumb dz er do wir noch sün  
der waren / für vnß ein zeytlang gestorbē  
ist. Darumb werden wir noch vil meer  
behät durch yn vor seinem zorn. Die weyl  
wir ietzund gerecht sind gemacht wordē  
durch sein blät. Wan so wir mit gott/ do  
wir nach sind waren/wider verfürnt wor  
den sind durch dē todt seins sunß/so wer  
den wir nach vil me behalten durch seyn  
leben. Wir werden auch nit allein behal  
ten/sunder wir beräumen vnß auch des yn  
got durch vnseren herren Ihesum cristū  
durch welchen wir die versünüg empfan  
gen hand. Darumb glich wie durch einē  
menschen die sünd yn dise welt ist kum  
men/vnd durch die sünd der todt/ also ist  
der todt durch alle menschen gangē/dur  
ch welchen menschen alle menschen ge  
sündt haben. Byß zu dem gesetz was die  
sünd ynn der welt. Sy ward aber nit für  
sünd geachtet/da dz gesetz nit was. Aber  
der todt hatt regiert vō Adam an biß zu  
Aboyßen auch wider die / so da nit gesün  
det habē als Adam / der do ein anzeigūg  
oder gleichnuß ist des zukunfftigen chri  
sti. Aber die gab ist nit als die sünd. Wan  
so durch eins einigē sünd so vil gestorben  
sind/so ist die gutthat gottes vnd die gab  
durch den güst eins menschen Ihesu cri

¶

Sanctus Paulus ad Romanos CA, V.

Ut quid enim Christus cum adhuc infirmi essemus, secundum tempus pro impijs mortuus est? vix enim pro iusto quis moritur.

Nam pro bono forsitan quis audeat mori.  
Comendat autem charitatem suam deus in nobis, quoniam cum ad huc peccatores essemus secundum tempus Christus pro nobis mortuus est. Hebr. 10. 10. & 1. Pe. 1. 19. 9

Multo igitur magis nunc iustificati in sanguine ipsius salui erimus ab ira dei per ipsum.

Si enim cum inimici essemus reconciliati sumus deo per mortem filij eius, multo magis reconciliati salui erimus in vita ipsius.

Non solum autem, sed & gloriamur in deo, per dominum nostrum Iesum Christum, per quem nunc reconciliationem accepimus.

Propterea sicut per unum hominem peccatum in hunc mundum introiit, & per peccatum mors, ita & in omnes homines mors pertransiit, in quo omnes peccaverunt.

Vsq; ad legem enim peccatum erat in mundo, peccatum autem non imputabatur, cum lex non esset, sed regnavit mors ab Adam vsq; ad Moysen, etiam in eos qui non peccaverunt in similitudinem Ade, qui est forma futuri.

Sed non sicut delictum ita & donum. Si enim unius delicto multi mortui sunt, multo magis gratia dei & donum, in gratia unius hominis Iesu Christi in plures abundavit. Donū. i. iusticia qua nos iustificamur

\* C

recht vnd selig werde  
müssen.

Aufz vil sunden.  
Dan wan niemans vn  
gerecht were gesem. so  
were niemans gerecht  
gemacht worden

Die wirt keins ablas  
odergnugens geda  
cht. das da die sünde  
außlesch oder gerecht  
mache

Das gesetz  
ist hie die zehen gebot  
die got Moyß hat ge  
geben.

Durch vnseren herren  
Ihesum christum. vñ  
ist durch vnser werck

ist nach yn vil meren vberschossen. Vnd  
die gab ist nit durch einen kummen wie  
die sünd / wan das vryteyl ist von eynē kü  
men zu der verdäpnus / aber die gutthat  
ist kominē auß vil sündē zu einer gerecht  
machung. ¶ Wan so durch eins eynigen  
sünd der tod geregert hat durch ein eini  
gen / so werden die so den vberschutz der  
gutthat vnd der begabung vnd der gere  
chtigkeyt empfahen durch das leben vil  
mee regieren durch den einigen Ihesum  
christu. ¶ An darüb wie der schad durch  
eins eynigen sünd wider alle menschē ist  
zu einer vädäpnus entsprünge / also ist auch  
d durch eins einigen gerechtigkeit gegen  
allen menschē zu einer rechtmachug des  
lebens entsprünge. ¶ Vnd wie da durch  
eys eynigen menschen yngehorsamkeit  
vil sunder gemacht seindt worden. Also  
werden auch durch eys eynigen vnder  
thenigkeyt vil gerecht. Wz gesetz ist aber  
darumb her nach kommen / das die sünd  
vberschüsse. Nach dem aber die sünd vber  
schossen ist / da ist die gütthat nach vil hö  
her vberschossen / da mit das do wie die  
sünd vberschossen ist zu dē tod / also an  
ch die gutthat regier durch die gerecht  
keit zu dem ewigen lebē. Durch Ihesum  
christum vnseren herren. Amen.

Als man nun gehört hat die krafft des  
glaubens / was vnd wie man glaubē sol / vnd verwerffung  
vnserer werck / auch wie wir so gantz frey seynd / also das  
got kein werck von vns erfordert / möcht nun einer sagen /  
ist das war / so wil ich sünden vnd gute werck vnderwegen  
lassen. Disem antwort sant Paulus also.

Am. v. Capitel zu den Galatern.

¶

Et nō sicut per vnum peccatum, ita & donum. Nam  
iudicium ex vno in condemnationem. gratia autē ex  
multis delictis in iustificationem.

Si enim vnus delicto mors regnavit per vnum, mul-  
to magis abundantiam gratiæ & donatiōis & iusticię  
accipientes in vita regnabunt per vnum Ihesum chri-  
stum.

¶ Igitur sicut per vnus delictum in omnes homines  
in condemnationem, sic & per vnus iusticiā in omnes  
homines in iustificationem vite.

¶ Sicut enim per inobedientiam vnus hominis pec-  
catores constituti sunt multi, ita & per vni<sup>9</sup> obediētiā  
iusti constituuntur multi.

Lex autem subintravit vt abūderet delictum, vbi au-  
tem abundavit delictum, superabundavit gratia, vt si-  
cut regnavit peccatum i mortem, ita & gratia regnet  
per iusticiā in vitam per Ihesum christum dominum  
nostrum.

AD GALATAS V.

CA.

✱

C. 5

Wider ir sind in ein freyheit berufft/aber ir solt die freyheit nit zu einer vrsach der sünd gebrauchen.

Und im.vi.Capitel zu den Römern  
antwort er also.

Wollen wir in der sünd bleiben/da mit die gutthat gots vberschieffe?das sol nit sein.Wan so wir der sünd abgestorben sind/wie wellē wir dan in der sünd leben?Wider wist ir nit?Dz wir alle so getaufft sind durch cristū iesuz/durch sein tod getaufft sind?wan wir sind mit im vgrabē durch dē tauff zu dē tod/dz wir wie christ⁹ erstandē ist vō dē todten durch die eer des vatters/auch also durch die nawerūg des lebens wandlen sollen. Und darumb sol die sünd nit in euwerem tödtlichē leyb regieren/dz ir des leibs begirdē vnderthenig sein wellenn. Ir solt auch euwere glieder nit dar gebē zu einē werckzeug der vngerechtigkeit/sunder solt ir euch got erbieten als die/ so do auß dē todten leben/ vnd ewere gelyder got/ als ein werckzeug d̄ gerechtigkeit. ¶ Dieser vnd der gleychen spräch sind die helgen Euangelien vnd der zwölspotten leer vol.

An dieser leer vnd wercken hat man zu dieser zeyt kein verneugen/man such vnd erdicht andze newe leypliche werck als ob vns christus vñ seine zwölffpottē verwarlost hettē. So wir doch wan wir schon alle vnserē krefft des leibs vñ des gemüts an gottes vñ der zwölfpottē leer vñ gebot legē als gnug da mit zu schaffen haben/ das vns nit eins augēblicks zeyt vnd eyns atems krafft an allem vnserem leben vberbleybē mag. Disz alles schafft das wir der alten lerer verstand vnd leer verachten vñ nit lesen. Aber Cristus hat vns das vor byn gesagt/ vnd die tichter eygner vnd leyplicher werck mit dem vertrawē/so mā dar

Luce.ca.xi.  
¶ Ne vobis phariseis  
qui decimatis metram  
et rutam et omne olus  
et preteritis iudicium  
et charitatem. Nec au  
tem oportuit facere et  
illi non omittete. ¶ Et  
vobis legisperitis ve,

zu hat/ schwerlich Luce am.xi. Capitel  
versucht/also. ¶ We euch phariseern/die  
do müntz/kraut vñ rauten vñ alles kraut  
zehenden geben/vnd dz vritheil vnd liebe  
gottes ybergend. ¶ Wñ we euch erfarnē  
des gsetz/wan ir beladē die mensche mit  
lasten die sy nit getragen mögen/aber yr

¶

Vos enim in libertatem vocati estis fratres, tantum  
ne libertatem in occasionem carnis. i. peccati. f. detis.

A D R O M A. C A. VI

Manebimus in peccato, vt gratia abūdetur? Absit. Si  
enim mortui sumus peccato, quomodo adhuc viue-  
mus in illo.

An ignoratis fratres, quia quicūq; baptisati sumus in  
Christo Ihesu, in morte ipsius baptisati sumus.

Consepulti enim sumus cum illo per baptismum in  
mortem, vt quomodo Christus surrexit a mortuis p  
gloriam patris, ita & nos in nouitate vitę ambulem<sup>9</sup>. *Ephē. iiij. f.*

Non ergo regnet peccatum in vestro mortali corpo-  
re, vt obediatis concupiscentijs eius.

Sed neq; exhibeatis membra vestra arma iniquitatis  
peccato, sed exhibete vos deo tanq̄ ex mortuis viuen-  
tes, & membra vestra arma iusticię deo.

\* C iij

quia oteratis homines  
oneribus que portare  
nō possunt: et ipsi vno  
diguo vestro nō tangi-  
tis sarcinas. ¶ Ne vo-  
bis legis peritis qui tu-  
listis clauem scientie:  
ipsi nō introeunt et eos  
qui introibant prohibi-  
bitis.

*Matth. ca. x.*

*Ecce ego mitto vos si-  
cut oves in medio lū-  
porum.*

*Iheronimus in suo  
commentario scribit.  
Lupus scribas et pha-  
riseos vocat: qui sunt  
clerici iudeorum.*

rären nit ein plunderlein mit eim einigen  
finger an. ¶ We euch erfarnē des gsetz die  
da genūmen habē den schluffel d kunst/  
vnd selbs nit hynein sind gangē/vnd ha-  
bens denen so hynein giengen verbottē.  
Wer aber die schreiber vñ phariseier sind  
schreibt sanctus Iheronimus vber diese  
wort Christi Matth. am. x. Capitel. Ne-  
ment war ich schick euch wie die schoff  
mitten vnder den wolffen. Also Ihesus  
nennet die/ so da priester der iuden seind  
wolff/schreyber vnd phariseen. Bey die-  
sen Worten merckt man wol wer die sein  
Aber man will die leyen die da schreyben  
vñ lesen könnē/ oder die sich einfeltiglich  
ziehen/ auch die so da gern götliche wort  
vñ leer lesen vnd hōrē/vñ die da gern darin disputieren  
vnd reden/wolffschreiber vnd phariseen nennē. Ob aber  
disz sancti Iheronimi außlegung leydet da frag den Ko-  
raffen zu Stroszburg vmb.

¶ Dieser dreier artickel meynūg / vom glaubē vñ was mā  
glauben sol/ auch was die werck sind die christus gelernet  
vnd gebotten hat/ sind alle Euangelien vnd der zwölffpot-  
ten Epistlen vol/ die lyetz/ so kumpst du zu dem rechtē chri-  
stenlichen glauben. Aber mā sol sich hüten dz man keynē  
witzigē ein narren kappen mit schellen anlege/ das ist das  
man nit eyns yedē newē lerers traum od gutdäncken dar-  
vber lese/ sunder das mann der alten heyligen lerer rechten  
verstandt daruber lese. So wirt ein yetlicher ley eygentlich  
versten/ ob dieser hochgelert man vñ cristenlich lerer Bar-  
tinus Luther ein newen glauben erfur well brengen/ oder  
bey dem alten bleyben/ als dan vil teufelsche vnd Endteri-  
stische menner vō ym auß geben/ welche da gleych sind dē  
lügenhaftigen mennern die da cristū felschliche vberzeug-  
ten. Darumb ir nachfolger Christi vnd Euangelischen  
hertzen ich will euch ermant haben/ das ir die leer Christi

¶

vnd der apostlen (d̄z sind die Euangelien vnd Epist̄le) mit  
grossen fleiß lesen/oder h̄ren predigē vnd lesen. Vnd nit  
achten d̄z die wolff (die nit ewere seel/sund die woll suchē)  
sprechen es zim euch nit/dan̄ ir verstenbens nit. D̄ der zu  
ckendē wolff. So doch die cristēliche Kirck singt/ der heyl  
lig geyst wircke wo er wöll. Warüb solt er dan̄ nit so bald  
wircken in eynē einfeltigen demütigenn/Als in eym geler  
ten hoffertigen hertzen. So wir doch des ein gut exempel  
haben by den iungerē christi / vnd bey den schlechē einfal  
tigen iuden frawen vnd man/weiche den rechten glauben  
erkantē/vnd verkundten. Vnd aber die/die des geletz vol  
waren/ als die geschriefft gelerten vñ phariseier die gnad  
nit hatten/das sie sollichs verstundenn/oder der geitz des  
eygnen nutz vñnd die hoffart vñnder yn so groß was das  
syz nit verstehen wolten/ ist wol zgedencken/dan die leer  
Christi die was gantz wieder sy. Also ir euangelischen her  
tzen nement fur euch die leer Christi vñ der Apostlen/ vnd  
die werck vnd leer vnserer geschriffte gelerten vñ geystlichē/  
ob sy nit gleich seyē der Phariseier. Dā wo ist ytzūdt grō  
ßer hoffart/größer geitzigkeit/neyd/vnbarmhertzigkeit/  
vnlauterkeit/ vlassenheyt/dan vnder den geystlichen. wie  
man aber zu den zeyten sant Pauls ernst vñnd strengkeyt  
zu auszrōtung der beschneydūg hat bed̄rfft. Also bedarff  
man yetz bey vnseren zeyten eins anderen sant Pauls der  
da andre ettliche iudische werck dieser zeyt auszrōte. Aber  
wie sant Paulus dar durch durchrecht ward. Also stets  
darauff/das es abermals gesehen werde. Wiß betrachten  
vnd haben gott vnd seine leer in euwren hertzen/dann er  
vns erlōst hat vñnd will selig machen durch eynen rechten  
glauben in Ihesum Christum. Amen.

Augustinus.

Non est Christianus, qui non imitatur vestigia Christi

